

Pressemitteilung der SCHUFA Holding AG

SCHUFA Risiko- und Kredit-Kompass: Deutsche finanzieren ihr Leben zunehmend über Kleinkredite – vor allem junge Menschen

Kredite unter 1.000 Euro verzeichnen einen Zuwachs um 90 Prozent // „Buy Now Pay Later“ treibt die Anzahl der Kleinkredite in die Höhe // SCHUFA-Vorstand Ole Schröder warnt vor „finanzieller Überlastung“

Wiesbaden, 5. September 2023 – Die Anzahl der neu abgeschlossenen Ratenkreditverträge im SCHUFA-Datenbestand ist 2022 von 7 auf 9,1 Millionen gestiegen: ein Plus von 30 Prozent. Gleichzeitig zeigt der Langzeittrend: Immer weniger Verbraucherinnen und Verbraucher haben immer mehr Kredite. Dies zeigen die Ergebnisse des SCHUFA Risiko- und Kredit-Kompasses, der das Kreditverhalten der Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland für das Jahr 2022 abbildet. Die Verbraucherinnen und Verbraucher schließen dabei zunehmend Kleinkredite ab. Rund 42 Prozent aller neu abgeschlossenen Ratenkredite in Deutschland sind mittlerweile Kredite unter 1.000 Euro. Diese legten 2022 um 90 Prozent von 2 auf 3,8 Millionen zu. Ein Großteil dieses Wachstums kann auf die Zunahme der „Buy now pay later“-Angebote von Zahlungsdienstleistern im Online-Handel zurückgeführt werden.

Jüngere Menschen haben immer mehr Kleinkredite

Die Anzahl der zum 31. Dezember 2022 laufenden Kleinkredite unter 1.000 Euro ist im SCHUFA-Datenbestand vor allem in den jüngeren Altersgruppen von 20 bis 39 Jahren gestiegen. Hier lagen die Zuwächse bei über 50 Prozent. Am höchsten war das Wachstum im Alter von 20 bis 24 Jahren mit 58,5 Prozent.

Kaufe jetzt – zahle später insbesondere bei jungen Menschen beliebt

Von jüngeren Menschen wird besonders der kreditbasierte Kauf mit Hilfe von Online-Bezahldiensten im E-Commerce als einfach und bequem geschätzt. Einkäufe können innerhalb eines bestimmten Zeitraums oder in Raten abbezahlt werden. „Buy Now Pay Later-Angebote umfassen häufig Kleinkredite unter 200 Euro, die bislang meist ohne Bonitätsprüfung vergeben und damit auch nicht von der SCHUFA erfasst werden. Daher ist davon auszugehen, dass unsere Zahlen nur die Spitze des Eisberges wiedergeben“, warnt Ole Schröder, Vorstandsmitglied der SCHUFA Holding AG. Und das ist nicht ohne Risiko für Verbraucherinnen und Verbraucher: „Auch die Rückzahlung von vielen kleinen Krediten kann schnell zu finanzieller Überlastung führen. Die Nutzung von BNPL-Angeboten erfordert also von Verbraucherinnen und Verbrauchern ein gewisses Maß an Finanzkompetenz und Zahlungsdisziplin und von den Anbietern eine verantwortungsvolle Kreditvergabe“, ergänzt Ole Schröder.

Neue EU-Verbraucherkreditrichtlinie will noch besser vor Überschuldung schützen

Die neue EU-Verbraucherkreditrichtlinie sieht zukünftig auch bei BNPL-Produkten, Nullprozentfinanzierungen und Krediten unter 200 Euro eine verpflichtende Kreditwürdigkeitsprüfung vor. Die SCHUFA begrüßt die neue Richtlinie: „Mit der neuen EU-Verbraucherkreditrichtlinie wird eine Lücke bei Kleinkrediten geschlossen und Verbraucherinnen und Verbraucher können besser vor Überschuldung geschützt werden“, sagt Ole Schröder.

Auch mehr und höhere Kredite über 1.000 Euro

Neben dem deutlichen Anstieg an Kleinkrediten, ist erstmals seit zwei Jahren 2022 auch die Zahl der neu aufgenommenen Kredite über 1.000 Euro gestiegen – und zwar von 5 auf 5,3 Millionen. Während sich die Kredithöhe bei den Kleinkrediten verringert hat (von 398 auf 356 Euro), zeigt sich bei den größeren Krediten von 1.000 Euro und mehr eine gegenläufige Entwicklung: Die durchschnittliche Höhe der laufenden Ratenkredite ab 1.000 Euro lag zum 31. Dezember 2022 bei 17.630 Euro gegenüber 17.086 Euro zum Vorjahresstichtag. Die größeren Kreditvolumina stehen vermutlich im Zusammenhang mit allgemeinen Preissteigerungen.

Rückzahlungsverhalten insgesamt gut – aber leicht gestiegene Anzahl an Zahlungsstörungen

Trotz der Belastungen der vergangenen Jahre – die Corona-Pandemie, der russische Angriff auf die Ukraine, Inflation und Zinserhöhungen – zahlen die Menschen in Deutschland ihre Schulden sehr zuverlässig zurück. Wie in den beiden Vorjahren wurden auch im Jahr 2022 97,9 Prozent der Kredite ordnungsgemäß bedient.

Allerdings hat sich der Anteil der Personen mit ausschließlich so genannten weichen Negativmerkmalen von 4,7 auf 4,8 um 0,1 Prozentpunkt leicht erhöht. Weiche Negativmerkmale sind u.a. Zahlungen, die fällig, mehrfach angemahnt und nicht bestritten wurden. Dem gegenüber stehen harte Negativmerkmale, wie beispielsweise Informationen über ein laufendes Verbraucherinsolvenzverfahren.

„Vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2022 konnten wir einen Anstieg der Personen beobachten, die zu diesem Zeitpunkt in finanzielle Schwierigkeiten gerieten und daraufhin Zahlungen nicht mehr leisten konnten. Dieser Anstieg ging zwar zum Jahresende wieder zurück, allerdings zeigen unsere regelmäßigen Verbraucherbefragungen auch, dass bei vielen Menschen die finanziellen Rücklagen mittlerweile aufgebraucht sind. Insbesondere bei den Geringverdienern ist die Lage angespannt“, erläutert Ole Schröder.

Pressestelle:

SCHUFA Holding AG

Tanja Panhans
Anna-Lena Rawe
Natalie Buß

Kormoranweg 5
65201 Wiesbaden

Tel.: +49 611 - 92 78-888
Fax: +49 611 - 92 78-887
E-Mail: presse@schufa.de

Der SCHUFA Risiko- und Kredit-Kompass

Der SCHUFA Risiko- und Kredit-Kompass untersucht seit 20 Jahren das Kreditverhalten der Menschen in Deutschland. Die Analysen basieren auf der empirischen Grundlage des SCHUFA-Datenbestands. Untersucht werden verschiedene Indikatoren zur Entwicklung der Kreditverpflichtungen, des Kreditverhaltens und des Rückzahlungsverhaltens der in Deutschland lebenden Menschen. Im Vordergrund stehen dabei Ratenkredite, die typischste Form der Konsumentenkredite. Hypothekarkredite und Leasingverträge sind hier nicht einbezogen. Ferner fließen die im SCHUFA-Datenbestand gespeicherten Daten aus öffentlichen Verzeichnissen wie den Schuldnerregistern der Amtsgerichte in die Datenanalysen ein. Der komplette SCHUFA Risiko- und Kredit-Kompass 2023 mit diesen und weiteren Auswertungen zum Kreditverhalten der Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland kann [hier](#) heruntergeladen werden. Aktuelle Zahlen zu Entwicklungen im Kredit- und Rückzahlungsverhalten von Privatpersonen und Unternehmen stellen wir online auf einem [Dashboard](#) bereit.

Die SCHUFA – Wir schaffen Vertrauen

Die Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung – SCHUFA – ermöglicht Menschen, unkompliziert, sicher und günstig ihre finanziellen

Wünsche zu erfüllen. Wir arbeiten dafür, dass Menschen bequem und schnell Geschäfte tätigen können und Unternehmen ihnen Vertrauen schenken – ohne sie persönlich zu kennen. Wir reduzieren für Anbieter von Krediten, Waren und Dienstleistungen die Risiken eines Zahlungsausfalls, was mehr Geschäfte zu guten Konditionen möglich macht. So unterstützen wir Wachstum und Wohlstand in Deutschland. Die SCHUFA ist ein wichtiger Teil unserer Wirtschaft. Mit modernster Technologie analysieren und bewerten wir über 320.000 Anfragen täglich. So schaffen wir es, die Wünsche von Verbraucherinnen und Verbrauchern mit den Sicherheitsbedürfnissen von Anbietern zusammenzubringen. Wir erstellen Bonitäts-Scores und bieten Lösungen an, mit denen sich Menschen und Unternehmen vor Identitätsdiebstahl und Betrug schützen können. Wir leisten einen wichtigen Beitrag zur Geldwäscheprävention und helfen den daraus resultierenden volkswirtschaftlichen Schaden zu begrenzen. Außerdem stellen wir eine Plattform für den branchenübergreifenden Austausch von Nachhaltigkeitsdaten zur Verfügung. Die SCHUFA beschäftigt an insgesamt sieben Standorten rund 900 Mitarbeitende und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 rund 267 Millionen Euro Umsatz.

Das SCHUFA Engagement

Die SCHUFA hat ihr gesellschaftliches Engagement in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut und trägt damit zu einer transparenten Finanzkultur und Überschuldungsvorsorge in Deutschland bei. Als Informationsdienstleister für Wirtschaft und Verbraucherinnen / Verbraucher stehen vor allem die Themen Aufklärung und Datenschutz im Mittelpunkt vieler Projekte. Die wichtigsten Projekte im Überblick: Der jährliche erscheinende Risiko- und Kredit-Kompass beleuchtet die Konsumkompetenz und das Kreditverhalten der deutschen Bürgerinnen und Bürger. Der SCHUFA-Verbraucherbeirat diskutiert aktuelle Verbraucherthemen und entwickelt daraus Handlungsempfehlungen für die SCHUFA. Der SCHUFA Ombudsmann kümmert sich als neutrale Schlichtungsstelle um die Belange der Verbraucherinnen und Verbraucher. Mit der Bildungsinitiative „WirtschaftsWerkstatt – Nimm deine Finanzen in die Hand“ und „SCHUFA macht Schule“ engagiert sich die SCHUFA für die Ausbildung von Finanzkompetenz bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen.